

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

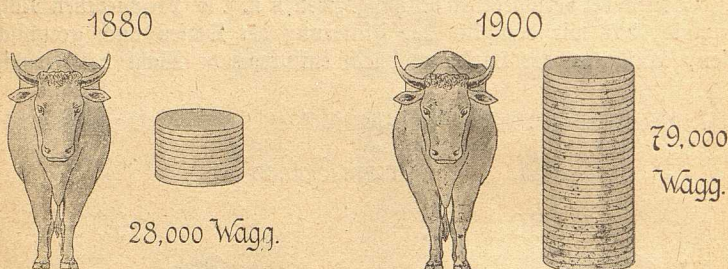
Telephone: +43(732) 7720-53100

die größte Rolle und ist auf einen entsprechenden Erfolg der Tierhaltung nur dann zu rechnen, wenn dieses in genügender Menge im Futter enthalten ist, bzw. durch Kraftfutter zugeführt wird.

Lassen wir uns von vorstehenden, allein maßgebenden Gesichtspunkten bei der Wahl des Kraftfutters leiten, so haben wir von den in der eigenen Wirtschaft erzeugten Futtermitteln im Hafer für Pferde und Stiere, in der Gerste und in südlichen Gegenden im Mais für Schweine direkt spezifische Futtermittel, die nur beschränkt ersetzt werden können. Für Kühe aber und speziell für Milchproduktion sind alle Getreidearten — und ähnlich steht es auch mit den Hülsenfrüchten — durch die gleichzeitige überflüssige Verabreichung

## Ölkuchen Consum Deutschlands

in den Jahren



Viehstand 51 Mill. Stück.

Viehstand 53 Mill. Stück.

1 Waggon à 10,000 Klg.

von Stärkemehl u. s. w. unzweckmäßig und zu kostspielig und bleibt deshalb fast einzig die Kleie als Abfallprodukt zur Verfügung, welche eigentlich schon wegen ihrer diätetischen Wirkung in gar keiner Futterzusammensetzung fehlen sollte.

Es haben deshalb schon seit langer Zeit die Abfälle verschiedener technischer Gewerbe zur Fütterung des Nutzviehes in der Landwirtschaft Eingang gefunden und Biertreber, Malzkeime, Rübenschnitte, Schlempe u. s. w. sind für viele Betriebe zu einem unentbehrlichen Futtermittel geworden.

Die allergrößte Bedeutung aber, besonders als Kraftfutter zur Ergänzung fehlender Nährstoffe und Erhöhung der Leistung, haben die Abfälle der Ofabrikation, die Ölkuchen in ihren verschiedensten Arten und zwar mit Recht gefunden und ist eigentlich eine zeitgemäße Wirtschaft ohne die Verwendung von solchen nicht denkbar.

In welchem hohem Maße die wirtschaftliche Bedeutung der Ölkuchenfütterung seitens der Landwirte in Deutschland erkannt wurde, geht aus deren